Dem Alltag entfliehen

"Ich bin der, der spielt, bevor die Band kommt." So beschreibt der in Kusel geborene und heute in Homburg lebende Musiker und Komponist Erlo Wagner (41) seine Tätigkeit als Dinner-Pianist. Er war Schüler des Zweibrücker Organisten Helge Schulz.

VON KONSTANZE FÜHRLBECK

Offentlich Klavierspielen konnte er im Coronajahr 2020 nur wenig, "Corona ist Scheiße für Musiker", bringt er die Stimmung vieler Künstler auf den Punkt, "Im ersten Lockdown hat das angefangen, die Sorgen." Doch Wagner, der hauptberuflich als Prokurist in einer Werbeagentur arbeitet, hatte eine Idee. "Da muss man etwast und ein Leuten geht"s emotional was tun, den Leuten geht's emotional

was tun, den Leuten geht's emotional sehr schlecht. Ich wollte immer mal was auf einem Youtube-Kanal machen, habe es aber auch immer wieder vor mit hergeschoben.

Zum Auffakt hat er den Hit "A Million Dreams" am Keyboard eingespielt, sich selbst nachts gefilmt und das hochgeladen. "Nach zwei, drei Tagen haben sich das mehrere hundert Leute haben sich weitere Musikstücke von mir gewünscht. Aber man filmt sich dabei immer zu Hause, und bei mir war der Wunsch nicht mehr da, weitere solche Videos zu posten." tere solche Videos zu posten." Das änderte sich im August, als Erlo

Wagner die Messenger-Nachricht ei-ner ehemaligen Klassenkameradin erreichte, die bei ihrer Arbeit als Diät-

erreichte, die bei ihrer Arbeit als Diät-assistentin im Krankenhaus immer wieder mit Corona-Erkrankten kon-frontiert ist. "Deine Musik berührt mich," hatte sie geschrieben. "Magst du keine CD machen? Ich möchte dei-ne Musik gerne mitnehmen ins Auto-und verschenken."

So kam Erlo Wagner auf die Idee, ei-ne CD mit eigenen Stücken aufzuneh-men. "Ich gehe dieses Wagnis ein und probiere aus, ob es ein Feedback auf meine eigenen Melodien gibt. Als Deadline hatte ich mir kurz vor Weih-nachten gesetzt." Nachdem dieser Entschluss gefasst war, hat er sich oft nachts in seinem Studio zu Hause einnachts in seinem Studio zu Hause einnachts in seinem Studio zu Hause ein-geigelt. Schon da hatte er eine erste positive Resonanz: "Als ich "Wenn Liebe anfängt" eingespielt hab", hatte meine 15-jährige Tochter Tränen in den Augen: Das ist einfach so schön, was du da spielst, sagte sie." So entstand die CD "Geschichten, die das Klavier erzählt", die Erlo Wag-ner in Homburg-Erbach aufgenom-men hat. Zwar war er sich bewusst, dass man Musik im Netz mit starken



Über den Dächern von Homburg entstand Erlo Wagners Musikvideo "Wenn Liebe anfängt".

FOTO: WAGNER

Videobildern noch eindringlicher gestalten kann, aber er entschied sich schließlich doch für eine CD., Das war eine Impulsentscheidung. Ich wollte auch Leute erreichen, die nicht im Netz unterwegs sind. Das geht besser mit einer klassischen CD, einem Album mit zwölf Liedern."

Video auf Homburger Schlossberg gedreht

Dazu drehte ein Youtube-Video mit E-Piano auf dem Homburger Schloss-berg. "Es war saukalt da oben, irgend-

berg. "Es war saukalt da oben, irgendwann gingen die Hände nicht mehr so
richtig", erzählt er. "Wir haben mit
einfachen Mitteln gedreht und gepostet, aber das Video ist schon ein paar
tausend Mal angeschaut worden."
Der Werbefachmann, der 1979 im
westpfälzischen Kusel geboren wurde, kam schon früh mit Mussk in Berührung, "Ich war sechs Jahre alt, da
hat mich meine Mutter bei einer Yamaha-Musikschule angemeldet", erinnert er sich. "Sie hat wohl eine mu-

sikalische Begabung gesehen."
In seinem Elternhaus gehörte Musike einfach dazu. "Mein Vater war evangelischer Pfarrer in der Vorderpfalz und bei uns war immer Musik zu Hause. Zu Weihnachten haben wir immer alle ums Klavier gesessen, mein Bruder hat Trompete gespielt, meine Mutter dit arze." Erlo Wagner erhielt zunächst klassischen Klavier-unterricht. "Mit Mozart, Bach und Beethowen bni ich groß geworden. Bis ich ein Teenager war, fand ich das schrecklich, ich wollte nie üben."
Dann kamen Musiksender wie MTV in sein Leben. "IDo Anything for Love"hab' ich da gehört. Das hab' ich versucht nachzuspielen und in der Schule dann gemerkt: Da fahren die Mädels drauf ab."
Einen großen Einfluss übte auch sein Leher Harald Frego aus Schönenberg-Kübelberg aus, denn 1991 war der Vater nach Homburg versetzt worden, wo Erlo Wagner das Mannlich-Gymnasium besuchte. "Er hat mich dazu gebracht, mich weiterzu-

entwickeln. Als ich so 15, 16 Jahre alt war, meinte er: Komm, jetzt machen wir auch Kompositionsunterricht. Es ist wichtig, dass jemand, der spielt, auch versteht, was er tut."

Kirchenmusikprüfung für Organisten abgelegt

Parallel beschäftigte sich Erlo Wagner mit Kirchenmusik und legte 1997 mit 18 Jahren die C-Prüfung zum neben-beruflichen Organisten ab. Unterrich-tet wurde er von Helge Schulz, dem Kantor der Zweibrücker Alexander-kirche Nach der Schulz zog er ein Stukirche. Nach der Schule zog er ein Studium zum Toningenieur in Erwägung, brach das jedoch wieder ab, da er seine spätere Frau kennenlernte, heiratete, 2000 nach Mettlach zog und anfing zu arbeiten. Seit 2015 lebt er mit seiner Familie wieder im Homburg.

Auf die Frage nach seinen Vorbildern lacht Erlo Wagner, "Ich schreibe Musik, damit Leute, denen es schlecht geht, mal eine Auszeit bekommen, aufatmen und ausatmen können."

Klaviermusik zwischen Romantik und Pop

CD REGIONAL: Der Homburger Pianist Erlo Wagner komponiert Stücke mit einem intensiven, warmen Klang

"Geschichten, die das Klavier erzählt"

"Geschichten, die das Klavier erzählt"
nennt Erlo Wagner seine erste CD, die
kurz vor Weihnachten erschienen ist
ohne Weihnachtslieder, aber mit Eigenkompositionen.

Was sofort auffällt, ist die klare
Handschrift des Pianisten Erlo Wagner, der sich stilsicher zwischen Romantik- und Popballaden, zwischen
Schumann und Beatles bewegt. Und
hier und da kann man sich beim Zuhören auch an Filmmusik erinnert
fühlen. Und doch sind seine "Lieder
ohne Worte" etwas ganz Eigenes,
lautmalerisch und ausdrucksstark,
doch nie plakativ.

Markant, aber völlig unaufdringlich
lässt Wagner die Melodie in seinen
Stücken aus seinen Klangwelten hervortreten, fast beiläufig – und dabei
immer frappierend präsent und voll
unmittelbarer Nähe.
Diese Stilmerkmale kommen bereits im ersten Lied seiner CD zur Geltung, "Verlier" die Hoffrung nie aus
den Augen" ist ein Titel, der gerade in
der aktuellen Coronapandemie, die
Kunstschaffende mangels Auftrittsmöglichkeiten besonders hart trifft,
zum Programm werden kann. Kristallin hebt sich eine leise perlende Melodie aus einem dunkel-warmen Klang-

lin hebt sich eine leise perlende Melo-die aus einem dunkel-warmen Klang-

teppich ab, einfach und intensiv zugleich und gerade durch diese unprätentiöse Schnörkellosigkeit zutiefst
berührend.
Eine Liebeserklärung an seine Frau
ist "Für Marion". Dezent vorwärts
drängende Impulse, durch kleine
Pausen verstärkt, prägen diese zauberhafte Ballade. Eindringlich, aber
nie aufdringlich zeigt sich Wagner
hier als Meister der leisen Töne, der
Gefühle zu Klängen werden lässt, die
sich selbstvergessen verströmen und
in Träumereien verlieren.
Auch in dem Titel "Zwischen Ebbe

Auch in dem Titel "Zwischen Ebbe und Flut" nimmt die Melodie immer wieder neue Anläufe, um doch immer wieder ins Ungewisse zu münden. Selbst wenn die Melodie zwischendurch Fahrt aufnimmt und schwung-voller wird, verläuft sie sich wieder in feinste Fragmente, ganz im Stil einer nostalgischen Ballade, bei der aber auch Popsongs Pate gestanden haben. In Wagners fesselndem, ausdrucksstarkem Spiel, das die klassische Schulung nicht verleugnet, steht hier jeder Ton wie eine eigene Welt und gerade diese Klarheit des Spiels betomt die Fragilität der Formgebung. Suchende Steigerungsprozesse, in wieder neue Anläufe, um doch immer

Suchende Steigerungsprozesse, in denen sich vorwärts tastende Impul-



Das Coverfoto der CD wurde in der Zweibrücker Fasanerie aufgenom-

se sich immer wieder zu einer Melodie formieren wollen, prägen "Spuren
im Sand".

Impressionistische Klangmalerei in
berührender Zartheit charakterisiert
das Lied "Wenn Liebe anfängt". Leise
Akkorde klopfen an, ein verhaltener
Herzschlag voll scheuem Bangen, ein
Innehalten und sich Bewusstwerden.
Leise, doch intensiv löst sich eine innige Melodie aus den Akkordfolgen
heraus, die das Aufkeimen von Gefühlen in wolkie-leichten, nabezu uniglen in wolkig-leichten, nahezu unir-disch schwebenden farbigen Klangtupfen nachzeichnet und so lebendig

erden lässt. "Dem Alltag entfliehen" besteht "Dem Alltag enttliehen" besteht aus zwei gegensätzlichen musikali-schen Themenwelten. Ein hartnäckig, fast schon nerviges immer wieder-kehrendes Motiv wird überlagert von einer Melodie, die sich zunehmend etabliert und emanzipiert. Außbruchstimmung verströmt die im September 2019 während einer Hochzeit in der Zweibfrücker Fasane-riesznatzu kumponierte Ballda Se.

rie spontan komponierte Ballade "Se-gel setzen". Melodiewogen aus gro-ßen gebrochenen Akkorden finden sich hier immer wieder zusammen und bahnen sich einen Weg – ein Pro-zess, den Wagner spannend und in vielen feinen Ausdrucksnuancen ausreiten ienen neuen der diesen erzähleri-schen Grundton behalten. Und mit dem nachdenklich-versonnenen "Heimweh" klingt dieses zauberhafte Debütalbum in nostalgischen Tönen aus. | KONSTANZE FÜHRLBECK

Erlo Wagner: "Geschichten, die das Klavier erzählt", CD, zwölf Tracks, 51 Minuten, 14,95 Euro, bei Amazon, Spotify und auf der Website des Künstlers erlowagner.de

"Zeit der Monster" im Stream

Queerfilm aus der Saarpfalz beim Max-Ophüls-Festival und zwei Anbietern – Mit Wolfgang Reeb und Edda Petri

"Zeit der Monster", ein Trashfilm aus der Queer-Szene, der in Blies-kastel, Neun(und Saarbrücken ge-dreht wurde (wir berichteten am 16. Dezember) ist nun über zwei Strea-mingdienste verfügbar – und er kann beim 42. Saarbrücker Max-Ophilis-Eilnestink! (Mon), gestra Ophüls-Filmfestival (Mop) gestre-

Abonnenten von Amazon Prime kön-Abonnenten von Amazon Prime können ihn für 4,99 Euro leihen. Als Download kostet er 11,99 Euro. Vimeo verleiht ihn unter https://vimeo.com/ondemand/zeitdermons-ter für 4,95 Euro. Im Kauf, womit das Streamen jederzeit möglich ist, kostet er hier 9,90 Euro.

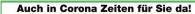
Beim Mop (ffinop.de) kann der 83-Minuten-Film für acht Euro vom 18. bis 24. Januar in der Reihe Mop-



Diese Szene aus "Zeit der Monster" mit Hauptdarsteller Wolfgang Reeb wurde in Blieskastel gedreht.

Watchlist gestreamt werden.
Im Film hat der gebürtige Kaiserslauterer Wolfgang Reeb die Hauptrolle. Er hat den Film auch produziert
und spielt darin die Amanda von Hohenstüt, die als Barbetreiberin in einen Konkurrenzkampf mit Justine de
Brest gerät. Diese wird wiederum von
Nina Queer, einer bekannten österreichischen Dragqueen dargestellt. Weitere Schausnieler aus det Reein wie tere Schauspieler aus der Region wie Edda Petri (Saarbrücken), die Ensem-blemitglied des Saarländischen Staatstheaters war, spielen auch

nicht,
Eine Fortsetzung des Films, der auf
einer Idee von Reeb beruht und vom
schwulen Filmemacher Tor Iben (52)
inszeniert wurde, ist in Planung. Sie
soll wieder in der Saarpfalz gedreht
werden. |thof





GEORG HÄFNER & SOHN
Inh. Christine Ludwig e. K.
Etzelweg 226 • 66482 Zweibrücken
Tel.: 0 63 32/7 58 14 • georg-haefner@t-online.de

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Stellenmarkt





Arno Wagner e.K. Poststraße 1- 5 · 66482 Zweibrücken Tel. 0 63 32/1 20 88 Fax 0 63 32/1 20 89 ratsapotheke-zweibruecken@web.de



PTA/PKA gesucht

ofort für Teil- oder Vollzeit zur Unterstützung unseren veiler eine/n Pharmazeutisch-techn. Assistent(in) (m/w/d) azeutisch-kaufmänn. Assistent(in) (m/w/d)

Das bieten wir

- Arbeit in einer großen Unternehmensstruktur mit mehreren Apotheken und Blisterzentrum
- Eigenverantwortliche Projekte
- Ständige Weiterentwicklung
- · individuelle Förderung und Weiterbildung digitalisiertes Arbeitsumfeld
- Wenn Sie Lust auf neue Perspektiven haben
- motiviert sind, neue Arbeitsbereiche kennen zu lernen
 teamfähig, flexibel und ideenreich sind

Senden Sie uns Ihre Bewerbung! Gerne auch Berufsanfänger. Wachsen Sie mit Ihrer Karriere und entwickeln sich zu einem wichtiger Bestandteil des Teams!

Gräfenstein Apotheke z. Hd. Herrn Christopher Laux e.K. Prinzregentenstraße 5 66981 Münchweiler c.laux@blisterzentrum-pfalz.com





